

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 49.

Dresden, den 20. Mai.

1840.

Neun und vierzigste öffentliche Sitzung am
14. Mai 1840.

Eingänge auf der Registrande. (Hierbei Vortrag von zwei ständischen Schriften, die Petition des Abg. Klien und den Wegfall des jährlichen Kanons für die Verleihung der Schriftsässigkeit betreffend.) — Die Petition des Briefträgers Michael in Stolpen betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Eingabe der Postschaffner in Betreff ihrer Gehaltsabzüge. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über das Gesuch des Kaufmanns August Ferdinand Dehme zu Zschopau um Verschonung mit fernerer Entrichtung des von seinem Bleichgrundstücke abzuführenden Kanons von 16 Mfl. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über das Gesuch der Gemeinde zu Kersch, die Abschätzung der Grundstücke für den Zweck des neuen Grundsteuersystems betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, über die Beschwerde Karl Gottfried Gärtners und Cons., die Entschädigung wegen der ihnen entnommenen Spielkarten betreffend. — Berathung des Berichts der vierten Deputation in Betreff der Beschwerde des von der juristischen Praxis removirten Adv. Müller. —

Nach Abhaltung einer geheimen Sitzung beginnt die öffentliche gegen halb 12 Uhr in Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Zeschau und 34 Mitgliedern. Das Protokoll wird verlesen, nach einer kleinen Berichtigung genehmigt und von den beiden Kammermitgliedern Domherrn D. Schilling und Graf v. Einsiedel mit unterzeichnet.

Man geht hierauf zum Registrandenvortrag über:

1) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 5. Mai 1840, die ständische Schrift wegen der Petition des Abg. Klien betreffend. —

Präsident v. Gersdorf: Dieser Gegenstand ist sofort an den Referenten der Sache, Bürgermeister Ritterstädt, abgegeben worden.

Letzterer trägt diese Schrift, welche in der zweiten Kammer entworfen worden ist, hierauf vor, und sie findet sodann nach vorheriger Befragung der Kammer einstimmige Genehmigung derselben.

2) Protokoll extract der zweiten Kammer, die ständische Schrift wegen des Gesetzentwurfs über den Wegfall des jährlichen Kanons für die Verleihung der Schriftsässigkeit. —

Präsident v. Gersdorf: Ist an die erste Deputation zur Prüfung abgegeben worden.

Von Seiten des Referenten Sr. königl. Hoheit Prinz Johann ist sie, wie derselbe bemerkt, geprüft worden. Sie wird der Kammer vorgelesen und hierauf einstimmig genehmigt.

3) Protokoll extract der zweiten Kammer, den Gesetzentwurf, die Recognition der Urkunden vor den auswärtigen Consulen betreffend. —

Präsident v. Gersdorf: Ist an die erste Deputation abgegeben. Es ist jedoch nach der Aeußerung Sr. königl. Hoh. des Prinzen Johann der betreffende Referent heute nicht anwesend und deshalb wird der Vortrag dieser Schrift in einer spätern Sitzung zu erfolgen haben.

4) Protokoll extract der zweiten Kammer, das Decret wegen Errichtung eines Krankensifts zu Zwickau betreffend. (An die zweite Deputation.) — 5) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 1. und 2. Mai 1840, einen in geheimer Sitzung zu verhandelnden Gegenstand betreffend. (Bereits heute in geheimer Sitzung berathen.) — 6) Beschwerde der Gemeinderäthe zu Zoblitz, Kleinaradmeritz, Glossen, Dppeln, Wehle und Bellwitz, Johann Gottlob Unger und Cons., über von der Amtssportulkaſſe zu Löbau bei Einführung der Landgemeindeordnung angeblich zu viel erhobene Kosten. (An die vierte Deputation.) — 7) Der Advocat Julius Hermann Beschorner zu Dresden überreicht ein Exemplar der von ihm verfaßten und im Druck erschienenen Schrift: „die Reform des Advocatenstandes in Deutschland“ mit besonderer Beziehung auf Sachsen. (Wird später darauf zurückzukommen sein.) — 8) Der Director des Schullehrervereins zu Rosßwein und Umgegend, Rector Müller, tritt im Namen dieses Vereins der Petition sub Nr. 290 der Hauptregistrande des Schuldirector Pomsel zu Chemnitz bei. (An die dritte Deputation, bei der der Gegenstand verhandelt wird.) — 9) Der Stadtrichter Schmalz zu Dresden nimmt die auf ihn gefallne Wahl als Stellvertreter zum Staatsgerichtshofe an. (Vor der Hand zu asserviren, bis sämtliche Schreiben eingegangen sein werden.) — 10) Der geheime Rath v. Langenn erklärt zur Uebernahme der Mitgliedschaft beim Staatsgerichtshofe sich bereit. (Wie bei voriger Nummer.) — 11)